

Hinweise für die Erstellung einer Bewerbungsmappe

Die Arbeiten, die Sie in der Bewerbungsmappe präsentieren, sollen Ihr spezielles Interesse am Fach Kunst und vor allem Ihre Freude an der eigenen künstlerischen Betätigung zum Ausdruck bringen.

Die Mappe sollte ca. 20-30 Arbeiten enthalten und die Größe von Din A1 nicht überschreiten. Die Themen sind freigestellt. Ein thematischer „roter Faden“ ist nicht erforderlich. Wir möchten vielmehr ein gewisses Spektrum an Beschäftigung mit verschiedenen Themen und künstlerischen Medien in Ihrer Arbeit erkennen. Empfehlenswert wäre es z.B., sich einige künstlerische Medien vorzunehmen wie Zeichnung, Malerei, Skulptur, Fotografie, Druckgrafik, darunter aber einen oder mehrere Schwerpunkte zu setzen, die Ihre persönlichen Vorlieben deutlich werden lassen.

Hinweise zur Themenauswahl: Bitte verzichten Sie auf symbolschwere Inhalte, auch auf Themen aus dem sogenannten Fantasy-Bereich. Wir möchten vielmehr wissen, was Sie persönlich in Ihrer Umwelt beobachten und künstlerisch umsetzen, was Ihnen wichtig ist und womit Sie sich beschäftigen. Wir möchten wissen, ob Sie an bestimmten Themen „dranbleiben“ können, sie in Variationen, aus verschiedenen Blickwinkeln bearbeiten können, ob Sie Lust am Experiment entwickeln können. Deswegen sind auch Arbeiten aus dem Schulunterricht für eine Mappe nicht ausreichend.

Eine empfehlenswerte Technik ist die Zeichnung (Bleistift, Kohle, Tusche...), weil sie Ihre Beobachtungsgabe und Ihren Variantenreichtum anschaulich macht. Dabei könnten Sie Themen wählen wie Portrait, Figur, Akt, Raum-Ansichten, Stillleben. Sie könnten einzelne Gegenstände auf ihren Aufbau, Funktion, Perspektive und Wirkung in Licht und Schatten untersuchen. Achten Sie dabei vor allem auf die „volle Ausnutzung“ Ihres Materials, vom leichtesten Strich bis zum tiefsten Schwarz. Auch Skizzenblätter sind erwünscht, weil sie das Suchen und Umkreisen eines Themas gut zum Ausdruck bringen.

In der Malerei (Aquarell, Gouache, Tempera, Acryl, Öl – letzteres mindestens einem Monat trocken) könnten Sie einmal das volle Format Ihrer Bewerbungsmappe (also z.B. A1) ausnutzen (das geht natürlich auch mit anderen Techniken). Sie können auch größere Arbeiten als A1 präsentieren, indem Sie diese gut abfotografieren und gute, möglichst farbgetreue und ausreichend große Abzüge davon einlegen. Leinwände, die von der Größe noch in die Mappe passen, müssen aus dem Keilrahmen ausgerahmt werden.

Fotografie als künstlerisches Medium ist ebenso erwünscht. Auch hier sollte das genaue Beobachten Ihrer Lebenswelt ein Leitfaden für Sie sein. (Themen siehe oben). Farbliche und formale Überlegungen – wie und auf welche Weise setze ich die Dinge ins Bild? – sollten dabei wichtiger Bestandteil Ihres Bildfindungsprozesses sein. Achtung: Das Bearbeiten von Fotos in Photoshop ist per se noch keine Kunst. Fotogröße mindestens 13x18 cm.

Auch skulpturale Arbeiten sind möglich, z.B. in Ton, Stein, als Materialcollage. Die Skulpturen können als Fotodokumentation in die Mappe eingehen. Achten Sie darauf, dass man in den Fotos einen guten Eindruck ALLER Seiten der Skulptur bekommt und auch etwas über die Dimensionen und Größenverhältnisse erfährt. Die Maße (Höhe, Breite, Tiefe) schreiben Sie unbedingt dazu.

Versuchen Sie, die Mappe „gut handhabbar“ zu organisieren. Kleinere Blätter, Zeichnungsserien, Fotoserien kann man auch auf einen Bildträger aufkleben (weiße, graue, möglichst neutrale Pappe; bitte keine farbigen Pappen). Bitte verzichten Sie auf schriftliche Erläuterungen zu den Arbeiten. Ihre Werke sollen für sich selbst sprechen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!